

A R A D E R

# Kundschaftsblatt.

Fünfter

(Herausgegeben und redigirt von Franz Schwester.)

Jahrgang:

Mit hoher Statthalts

Samstag den 18. März.

terei-Bewilligung:

## F ö l s z ó l i t á s.

Az aradi Takarékpénztári Intézet részéről f. évi Mártz 19-én, reggeli 9 órakor, Bánhidy Antal úr ó nagysága 's intézeti Elnök lakházánál Közgyűlékezet tartatand; mire t. cz. Részvényesek ugyan azon helyen és kitett időben való megjelenésére illendően: ezennel megkeretnek.

## A v e r t i s s e m e n t.

Von Seite der Arader Spar-Casse wird bekannt gemacht, daß Sonntag den 19. März l. J., Vormittag 9 Uhr, bei Sr. Hochwohlgeboren Herrn Hofrath v. Bánhidy, als Präses dieses Instituts, eine allgemeine Versammlung abgehalten werden wird; zu welcher alle P. T. Mitglieder gefälligst zu erscheinen hiermit geziemend ersucht werden.

## Theater-Nachricht.

Donnerstag den 23. März 1843, wird im hiesigen Theater, zum Vortheile des Schauspielers

## Anton Binder,

zum ersten Male aufgeführt:

Die verunglückte

# N O R M A,

oder:

## Die Schreckensnacht im Rabenwalde.

Eine I D ohne N D

in 2 Abtheilungen, nebst einem Vorspiel:

Der Director in Verlegenheit.



## Anton Konrath,

Uhrmacher zu Arad,

im Baron Ferray'schen Hause;

empfiehlt sein Lager aller Gattungen, sowohl Taschens als Stuckuhren, von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt, zu den billigsten Preisen.

Auch werden alle Gattungen Uhren zur Reparatur, und jede in dieses Fach einschlagende Bestellung angenommen und prompt effectuirt.

Sowohl für Verkauf als Reparatur wird garantirt.

## Árverési hirdetmény.

Néhai özvegy Némethy Rosalia' elmaradt. különféle házibutorai Mártz 20-án délutáni 3 órakor a' Városliget utcájában, a' helyszínén árverés útján el fognak adatni, melly árveréshez a' venni Szándékozók alulírt által illően meghivatnak.

Szathmáry István,

Megyei Seborvos,

's Némethy Rosalia' árváinak gyámnoka.

## Picitations-Anzeige.

Die nach Ableben der Frau Rosalia Némethy rückgebliebenen verschiedenen Hauseinrichtungen, werden am 20. März, Nachmittag 3 Uhr, in der Stadtwalds-Chengasse, an Ort und Stelle, licitando verkauft werden; zu welcher Versteigerung Kauflustige durch Unterfertigten geziemend eingeladen werden.

Stephan Szathmáry,

Comitats-Arzt,

und Vormund der Rosalia Némethy'schen Waisen.

## Bau-Picitations-Kundmachung;

Von Seite des k. k. Magistrats der königl. immunitirten Stadt Banat-Theresiopel (Winga), wird kund gemacht, daß über den Ausbau der königl. Kasernerale-Commissars-Beohnung, am 26. März l. J., Vers-

mittag, auf dem Rathhause, eine Material-Lieferungs- und meisterchaftliche Preis-Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden wird. Bewilliget sind: E. M.

Für die Maurer = Arbeit ohne Fuhren	332 fl. 57 fr.
detto Zimmermanns = Arbeit	detto 219 fl. 44 fr.
detto Tischler = Arbeit	detto 322 fl. 44 fr.
detto Steinmetz = Arbeit	detto 33 fl. — fr.
detto Glaser = Arbeit	detto 66 fl. — fr.
detto Anstreicher = Arbeit	detto 104 fl. 46 fr.
detto Schlosser = Arbeit	detto 205 fl. 40 fr.

In Materialien, und zwar:

Für 62,300 Ziegeln	498 fl. — fr.
223 Kubel ungeschichteten Kalk	356 fl. 48 fr.
84 Lannenstämme	201 fl. 36 fr.
34,650 Schindeln	97 fl. 1 fr.
400 Latten	24 fl. — fr.
2,400 Lattennägel	7 fl. 12 fr.
2,500 Schindelnägeln	12 fl. 30 fr.
2 circa 10 St. schwere eiserne Öfen	60 fl. — fr.

Zu welcher Licitation die betreffenden Meisterschaften und Lieferungslustige, mit 10 procentigem Neugelde und nöthiger Kaution versehen, am bestimmten Ort und Tage zu erscheinen gefälligen wollen.

### R u n d m a c h u n g.

Von Seite des k. Magistrats der königl. Freistadt Krad wird zur Wissenschaft gebracht, daß wegen neuerlicher Verpachtung des in der Sonnengasse befindlichen Wirthshauses: zum grünen Kranz benannt, der Licitations-Termin auf den 1. April l. J. festgesetzt worden sei, — an welchem Tage auch wegen Lieferung des zum städtischen Bedarf nöthigen Brennholzes von 200 Klaftern, eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden wird.

Pacht- und Lieferungslustige belieben daher am 1. April l. J., Vormittags 9 Uhr, mit hinlänglichem Neugelde versehen, auf dem Rathhause zu erscheinen.

### Licitations = Rundmachung.

Der in der Potura, auf der Pécskaer Straße, aus 4323 Quadrat-Klaffern bestehende Grecheneksche Meierhof, mit einem aus soliden Materialien erbauten Haus und Brunnen versehen, wird Montag den 27. März l. J., Vormittag, aus freier Hand licitando verkauft werden. Kauflustige belieben am bestimmten Tag und Orte, mit dem nöthigen Neugelde versehen, zu erscheinen.

### Haus = Licitations = Anzeige.

Das in der königl. Freistadt Krad, in der Hauptgasse unter No 452 befindliche vormals Lovasz'sche, annun den Kess'schen Erben angehörige schuldenfreie Haus wird Montag den 3. April l. J., in den Vormittagsstunden, an Ort und Stelle, gegen annehmbare Bedingungen, zum letzten Male licitando verkauft werden. Kauflustige belieben, mit einem angemessenen Neugelde versehen, am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen.

Das in der Bischofgasse, unter No 31 befindliche, weiland Gregor'sche Haus wird, auf Verlangen der Erben, den 29. März und 19. April l. J., an Ort und Stelle, licitando verkauft werden. Kauflustige wollen, mit einem angemessenen Neugelde versehen, gefälligst erscheinen.

Das in der k. Freistadt Krad auf den schönsten Posten, namentlich auf dem Rathhausplatze, mit einem Flächenraum von 346 Quadratklaffern, unter No 409 bestehende Joanovits'sche Schhaus, welches sich in die Herren- und Kirchengasse erstreckt, und durchaus mit Geröhlbern versehen werden kann, wird Donnerstag den 30. März l. J., in den Vormittagsstunden, aus freier Hand ein für alle Mal, licitando verkauft werden. Kauflustige belieben, mit einem angemessenen Neugelde versehen, am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen. Unterdeffen kann der Kauf auch unter der Hand, gegen annehmbare Bedingungen, mit dem Eigenthümer vollzogen werden.

Das auf dem Raizenplatze und in der Ellbogengasse, unter No 162 situiert, aus 6 Zimmern, 2 Küchen, Keller, Wirthshaus und einem 274 Quadrat-Klaffern großen Hof bestehende Schhaus der Erben des weiland Alexander Lázár, wird im Wege der, an Ort und Stelle, den 8. April l. J. in den Vormittagsstunden beginnenden Licitation, durch die betreffenden Erben aus freier Hand verkauft werden. Näheres beim Landes-Advokaten und Wechselgerichts-Notár, Hrn. Konstantin Lázár, in der Schlangengasse, im Loser'schen Hause.

### Hausplatz = Verkauf.

Der am Ende der Herrengasse unter No 386, neben dem Mihalit'schen Hause befindliche, und 1099 Quadrat-Klaffern enthaltende leere Hausplatz, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Wechselgerichts-Advokaten Hrn. Guido v. Mály, in der Schlangengasse, im Fischer'schen Hause, No 267.

### Zu verkaufen:

Zu Ende der Kapellengasse, zum grünen Baum genannt, ist ein Meierhof, bestehend aus einem Wirthshause, Stalkung auf 40 Pferde, Brantweinshaus, großen Garten und Hof, zusammen 1525 Quadrat-Klaffern enthaltend; — dann ein eingezäunter sehr schöner Hausplatz, in den vormals Prefsfaktorats-Gründen, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wetschl, in der Weichel'schen Buchdruckerei.

### Früchten = Verkauf.

In Folge hochblühlich königl. ungarischen Statthaltereiverordnung werden sämtliche in denen Behältern der Banater königl. Fundational-Herrschaften erliegende, und zum Verkauf bestimmte Früchten theils a la minuta täglich, theils in Quanto verkauft. — Der Verkauf in Quanto wird in drei Raten mittelst öffentlichen zu Temeswar in der Josephstadt, in Po-

litico-Fundational-Kastenante abzuhaltenden Licitationen geschehen, und zwar für die erste Rata den 29. März, für die zweite Rata den 27. April, und für die dritte Rata den 22. Mai. Jede Rata besteht aus 2156 Preß.-Megen Weizen, 2583 Preß.-Megen Halbrucht, 17 Preß.-Megen Korn, und 3470 Preß.-Megen Hafer.

Pr. königl. Csakovaer Fundational-Präfectorat.

### G e s u c h.

Ein sowohl im Rechnungsfache als in der Wirtschaftsführung, wie auch der deutschen, ungarischen, lateinischen und walachischen Sprache kundiges, bereits durch 20 Jahre bewandertes Individuum wünscht als Beamter bei einer Herrschaft auf dem Lande unterzukommen. Nähere Auskunft ertheilt Herr Fiskal v. Mosótz, in der Ferdinandgasse; wie auch die Resurrection.

### A n e r b i e t e n.

Eine Frau, die in allen möglichen Handarbeiten, auch im Hut- und Kleidermachen bewandert ist, wünscht gegen billigen Preis derlei Arbeiten zu übernehmen. Wohnhaft in der Wischofsgasse, im Lister'schen Hause, im Hofe rückwärts.

Auch ertheilt obbemeldete Frau hinsichtlich eines Menschenfreundes die Auskunft, der im Stande ist, welche immer artige und noch so veraltete Wunden, mit geringen Kosten und unter Haftung herzustellen.

### Eine hölzerne Markthütte,

im besten Zustande, 4 Klafter lang, sammt dazu gehöriger Stellage, ist um billigen Preis zu verkaufen, oder für den jetzigen Markt zu vergeben bei

Charlotte Wallisch.

Näheres in der Modewarenhandlung derselben, in der schönen Gasse.

### Ein Dampf-Branntweinkessel,

aus reinem Kupfer mit Schlangentröhen und ganz neu, ist billigt zu verkaufen. Näheres im Gewölbe des Silberarbeiters Herrn Moriz Brüll, Rathshausplatz No 24.

### Zu verkaufen sind:

**2 Ketten Wiesen**

u n d

**2 Ketten Ackerfelder,**

und das Weitere beim Herrn Joseph Schmidt, Binsdermeister in der Fischergasse No 54, zu erfragen.

### Zu vergeben

ist ein Zimmer, Speisekammer, Küche und Holzlage. Das Nähere in der Redactions-Kanzlei.

### Zu vermietthen.

Auf dem Kronplatz, im Hause zur goldenen Krone, ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Holzlage, separaten Boden, und 1 Schüttboden, vom 1sten Mai l. J. zu vergeben.

### Birói-árverés.

Barbus Döme úr részére Jeney István úr elolozott birói ítélet következtében f. e. Február 22-én történt végrehajtás alkalmával birói foglalás alá vett azelőtt Barbus, jelenleg pedig Jeney úr tulajdonához tartozó 's a' Halpiazcon fekvő emeletes ház f. Mártz hó 28-án, reggeli 10 órakor, a' helyszínen kezdendő birói árverés útján fog eladatni; a' venni Szándékozók a' fenn kitett határnapra ezennel meghivatnak.

Jankovits Gábor,

Tanátsnok és Kapitány, mint foglaló biró.

### Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Das in der Vorstadt Scharbad, unter No 407 befindliche Haus der Waisen des weiland Georg Pöstoín, den 25. März und 25. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Das gleichfalls in der Vorstadt Scharbad, in der Fischergasse unter No 48 bestehende Haus des Alexander Kremer, den 26. März und 26. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

### Licitation im städtischen Grundbuchamte.

Die zum Eigenthum der Witwe des Johann Mann gehörigen, in der Ghelins und Drovil Gegend liegenden 6 Ketten Ackergründe, den 24. März l. J., Vormittags um 10 Uhr.

### Drittes Verzeichniß

der für die Armen im Erzgebirge Böhmens, bei Herrn Mathias Probst et Sohn, vom 11ten bis incl. 17ten März eingegangenen, und bereits an die Redaction der Wiener Theater-Zeitung des Hrn. Ad. Bäuerle abgesendeten Beiträge:

Herr Hermann Schulhof von St. Anna 1 fl. — Hr. Johann Grünwald, Tischlermeister 1 fl. — Frau Maria Loser 1 fl. — Frau Babette Lones 1 fl. — Frau Karoline Kiss 1 fl. — F. H. 5 fl. — Von der deutschen Kleidermacher-Zunft 10 fl. — Frau Marie Rodeler 33 kr. — Herr Karl Stampf 1 fl. — Herr Klossbeck 2 fl. — Herr Anton Faber 4 fl. — Frau Anna Fischer, Witwe 20 kr. — K. M. 1 fl. — Gesammelt bei einer freundschaftlichen Abendgesellschaft im Gasthause des Herrn Joseph Rémetzki 1 fl. 24 kr. — Frau Theresia v. Mészáros 1 fl. — Herr Peter Petric 1 fl. — Herr Leopold Epstein 2 fl. — Hr. Dr. Knöpfner 1 fl. — Katharina Fischer 2 fl. — Georg Haß 1 fl. 20 kr. — Marie v. Ringer 1 fl. — Emilie v. Ringer 20 kr. —

Johann v. Ringer 1 fl. — In Summe 40 fl. 57 kr. Wozu die in vor. Nummer ausgewiesenen 153 fl. 2 kr. gerechnet, insgesammt ausmachen C. M. 193 fl. 59 kr.

### Unterschiedliches.

—\*.\* Wien. Bei der am 1. März in Folge des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 vorgenommenen Einhundert fünfundfünfzigsten Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie 197 gezogen worden. Diese Serie enthält Hofkammer-Obligationen, und zwar: zu 3 $\frac{1}{2}$  pCt. Nro 40,898 mit einem Fünftel der Kapitalsumme, zu 5 pCt. Nro 44,219 bis einschließig 44,997, und zu 4 pCt. Nro 45,005 bis einschließig 47,246 mit ihren ganzen Kapitalsbeträgen, dann die nachträglich eingereichten kärnthnerisch-ständischen Domestikal-Obligationen zu 4 pCt. Nro 4490 bis einschließig 4508 ebenfalls mit ihren ganzen Kapitalsbeträgen, im gesammten Kapitalsbetrage von 1,248,255 fl. 21 kr., und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße 25,103 fl. 39 kr.

—\*.\* Bei der sechsten Verlosung des Anlehens von 1839 per 30,000,000 fl., welche am 1. Dezember 1842 und am 1. März 1843 Statt gefunden hat, sind auf die in den verlosten 35 Serien enthaltenen Schuldverschreibungen folgende Hauptgewinne bis einschließig 1000 fl. C. M. gefallen: Serie 32 Nr. 623: 4000 fl. — Serie 450 Nr. 8993: 10,000 fl. — Serie 643 Nr. 12,849: 1200 fl. — Serie 798 Nr. 15,952: 1500 fl. — Serie 1289 Nr. 25,767: 1000 fl., Nr. 25,776: 1200 fl. — Serie 2282 Nr. 45,624: 1100 fl., Nr. 45,632: 250,000 fl. — Serie 2524 Nr. 50,472: 1100 fl. — Serie 2796 Nr. 55,913: 1000 fl., Nro 55,915: 1200 fl., Nr. 55,920: 50,000 fl. — Serie 2809 Nr. 56,166: 6,000 fl., Nr. 56,173: 1000 fl. — Serie 3353 Nr. 67,048: 1200 fl., Nr. 67,050: 1100 fl. — Serie 3385 Nr. 67,694: 1100 fl. — Serie 3642 Nr. 72,836: 1500 fl. — Serie 3663 Nr. 73,252: 1100 fl. — Serie 3925 Nr. 78,491: 2000 fl. — Serie 4347 Nr. 86,922: 1000 fl. — Serie 4574 Nr. 91,463: 4000 fl., Nr. 91,475: 1500 fl. — Serie 5094 Nr. 101,874: 1000 fl. — Serie 5695 Nr. 113,899: 2000 fl. — Serie 5766 Nr. 115,304: 15,000 fl., Nr. 115,312: 8000 fl. — Serie 5956 Nr. 119,108: 1200 fl. (Vf. Stg.)

—\*.\* Auch im deutschen Theater zu Pesth wurde am 9. d. zur höchsten Geburtstagsfeier Sr. k. l. Hoheit des durchlauchtigsten Erzherzogs Palatin, und zum Besten der verunglückten Bewohner im böhmischen Erzgebirge die Ballnacht, Oper von Kuber, gegeben. Das Haus war beinahe in all seinen Räumen voll, und die Hälfte der Einnahme, welche für die Verunglückten bestimmt war, belief sich auf 780 fl. Wiener-Währ. (Sp.)

—\*.\* In München ist durch ein allerhöchstes Verbot die Aufführung aller Stücke aus der Jetztzeit untersagt, in denen Mord oder Selbstmord vorkommt. (Schmetterling.)

(S. Fortsetzung.)

—\*.\* Der König von Preußen verlor, als er vor einigen Tagen von einer Sitzung des Staatsraths heimkehrte, sein Taschentuch. Ein junges Mädchen sah es, hob es auf, eilte dem König nach und überreichte es ihm. Dieser dankte sehr freundlich und befahl dem Mädchen, ihm in sein Schloß zu folgen. Dort angelangt mußte sie im Vorzimmer einige Augenblicke warten. Bald erschien ein Kammerdiener und brachte ihr ein großes Stück der schönsten schlesischen Leinwand mit dem Bedeuten, das schicke ihr der König zu ihrer einstigen Aussteuer.

—\*.\* Der Kaiser von China, in dessen Landen seither das Christenthum arg verfolgt wurde, hat plötzlich Lust bekommen, katholisch zu werden. Er hat an den Papst ein Schreiben gerichtet, und darin um Missionäre gebeten, welche die kaiserliche Familie und die Großen des Reiches in der christlich-katholischen Religion unterrichten sollen. Der Kaiser will von seinen Söhnen nichts mehr wissen, weil sie ihm gegen die Engländer nicht Hilfe geleistet haben. (U.)

—\*.\* Der Missionär von Kanking, Peter Gottesland, schreibt vom Sept. 1842: Die Diöcese Kanking zähle jetzt bereits über 60,000 zum Christenthume übergetretene Chinesen. (Schmetterling.)

—\*.\* (Troppau.) Am 15. Februar setzte eine sehr bedenkliche Feuerbrunst die ganze Stadt in Bewegung. Der Brand wurde aber durch rasches entschlossenes Abdecken der nahen Kasernen im ferneren Fortschreiten beschränkt. Eine originell tragisch-komische Scene gestaltete sich dadurch, daß die Gäste eines ganz in der Nähe stattfindenden, großen Maskenballs, Harlekins und Fra Diavolos, Spanier und Türken, Pierrots und Eremiten, in bustem Gewirr Hilfe leisteten. (Ung.)

—\*.\* (Für Uhrmacher.) Der Uhrmacher Brennet in London hat eine Metallmischung für Uhrzapfenfischer erfunden, der nachgerühmt wird, sie erzeuge weniger Reibung als Edelsteine. Die Mischung besteht aus 72 Theilen Gold, 44 Theilen Silber, 92 Theilen Kupfer und 24 Theilen Palladium. Das Legtere vereinigt sich sehr gut mit den übrigen Metallen, und die Legirung schmilzt unter dem Schmelzpunkte des Goldes. Sie ist rötlich braun, auf dem Bruche fein wie Stahl, beinahe so hart als Schmiede-Eisen, aber brüchiger, nicht spröde, und einer guten Politur fähig. Sie hat auf Stahl eine geringere Reibung, als Messing auf Eisen, und wird von Salpetersäure kaum angegriffen. (V. Hölzstg.)

—\*.\* (Statistik.) Der Flächeninhalt des Königreichs Ungarn ist nach Bányás Berechnung im Szazadunk (1843 Nro 14), 48,982,000 Joch zu 1600 Quadr.-Klafter groß. Davon nehmen ein: die Häuser und Hofgründe 1,181,300, die Acker 15,827,216, die Wiesen 3,416,960, die Gärten 537,332, die Weingärten 1,108,090, die Weiden 3,976,176, die Wälder 12,812,300, die Moräste, Moore (lapok) und Brüche (Sumpfwiesen, ingoványok) 1,215,000, die Seen

450,000, die Flüsse und Bäche 4,348,430, die Canäle 47,400, die Straßen und Gassen 1,360,000, die sandigen Heiden (Oeden, sivatagok) 152,000, Felsen und anderer unfruchtbarer Boden 1,460,000, Boden von zweifelhafter Beschaffenheit 1,089,796 Joch. Die Felder und Wiesen sind, in Hinsicht auf den Grundbesitzer (hirtokos) und auf den Nugnießer (haszonvevö), nach Barándy in folgende Verhältnisse vertheilt.

	Kerfeld	Wiesen
1. Fizenbestand (áHodalom) der Urbarsial-Unterthansgründe	6,043,480	1,424,160
2. Urbarsial-Leberschuß (kölöslög)	215,640	35,940
3. Land, welches wahrscheinlich zum Urbarium geschlagen werden wird	138,000	22,800
4. Fizenbestand der Grundstücke in der Militärgränze	1,103,400	437,600
5. In beständige Pacht gegebene Wirtschaftsgründe (örökberlős gazdatelkek)	376,000	86,820
6. Pfarrs, Schuls, Rotars und andere Fundationsgründe	320,000	64,800
7. Zu den königl. Nugnießungen (haszonvételek) gehörige Gründe	328,600	32,100
8. Bürgerliche Gründe der königl. Freistädte	2,800,600	420,400
9. Herrschaftliche Allodialgründe (majorsági telkek)	4,246,726	839,520
10. Kameralgründe (kincstári telkek) in der Militärgränze	254,770	52,820

Zusammen 15,827,216 3,416,960  
(Dr. Romy im V. Tgblt.)

—\*—\* Komödianten und Tragödianten. Die alles forcirende Gewalt, die nichts von Resignation wissen will und mag und kann, auf der einen Seite, und die ruhigste Ergebung, die sanfteste Gelassenheit, und doch dabei selbstständig und energisch auf der andern Seite, hat sich im grellsten Kontraste vielleicht nie interessanter, pikanter, kürzer und schneidender besüßet, und dann abgestoßen, als in der merkwürdigen, historisch richtigen, aber wenig bekannt gewordenen Scene zwischen dem Kaiser Napoleon Bonaparte und dem Papste Pius VII. — Bei dessen Anwesenheit zu Paris 1804 zur Kaiserkrönung, lag dem Kaiser Alles daran, den heiligen Vater für sich und seine Zwecke zu gewinnen, und er ließ kein Mittel der Güte, und versüßte der in Absicht gestellten Strenge und Gewalt unversucht, um den festen, ruhig in sich abgeschlossenen Kirchenfürsten fügsam und nachgiebig zu machen. Mit dem, was Napoleon eigentlich wollte und bezweckte, rückte er endlich nach vielen ambirenden Umwegen gerade heraus, als er den zu einer geheimen Konferenz eingeladenen Papst in seinem Audienz-Zimmer erwartete. Der Kaiser (so hat nachher sein im angrenzenden Alkoven sich befindlicher, doch unbemerkter Kammerdiener als wahrer Augen- und Ohrenzeuge erzählt) ging unruhig auf und ab, voll von dem, was er in

sich trug und ausführen wollte, stoßend, stehend und bohrend, wie er im Zustande der Aufregung zu thun pflegte, mit einem eisernen Instrumente in die Hand und Stuhl. Endlich nach manchem vergeblichen Aussehen, trat der ehrwürdige heilige Vater ernst, ruhig und feierlich herein, und ehrerbietig bot ihm der Kaiser einen prachtvollen Sessel, dem er, wie ihm gebührend, einnahm. In vertraulicher, einschmeichelnder, süßer Rede trug jetzt der eben zum Kaiser gekrönte und gefaltete mächtige Mann dem heiligen Vater seine Wünsche vor, bittend, rathend, den Sitz von Rom nach Paris zu verlegen, wo er dann in einem der feierlichen Schloßer seinen heiligen Stuhl errichten möchte. Mit ihm gemeinschaftlich wolle er dann von der Weltstadt Paris aus die heilige, allgemeine, apostolische römisch-katholische Kirche des ganzen Erdkreises regieren, seine Einkünfte verdoppeln, eine päpstliche glänzende Leibwache ihm geben, und alle Herrschaft, Macht und Herrlichkeit mit ihm theilen. — Der Papst Pius VII. hörte diese schwunghafte Rede mit allen ihren Verheißungen ruhig an und antwortete am Schlusse derselben nur mit dem einzigen lateinischen, wiederholten Worte: „Komödiant!“ Was! wie jähzornig auffpringend, der Kaiser wüthend aus: „Ich bin Komödiant!“ Heftig und schraubend aufs und abgehend, ergriff er ein auf dem Tische stehendes Kunstwerk in Mosaik, die Peters-Kirche in Rom vorstellend, und vor dem ruhig sitzen gebliebenen Papst hin tretend, warf er es in Stücke zur Erde mit den demotischen Worten: „Siehst du, so werde ich nun dich, deinen Stuhl, deine Kirche und dein Reich zerschmettern; der Tag des Zorns (dies iras) ist über dich ausgebrochen.“ — Und der heilige Vater sprach in derselben feierlichen Haltung, klar und fest, wie das erste Mal, nun abermals nur das eine Wort: „Tragediant!“ und verließ dann ruhig das Zimmer.

Fr. Kow. (Ung.)  
—\*—\* Der Blutegel, ein Wetterprophet. Rürberger sagt in der Abendzeitung: Statt eines Laubfrosches benütze ich jetzt den Bitterungsveränderungs-Instinkt der Blutegel. Ich setze eine, etwa 1 Pfund Wasser haltende, zu  $\frac{2}{3}$  angefüllte Glasflasche, worin ein Blutegel ist, vor mein Stubensfenster. Bei anhaltend schönen, heiterem Wetter liegt der Blutegel, wie eine Schnecke zusammengerollt, ruhig auf dem Boden. Will es regnen, so kriecht er bis in den Hals der Flasche, und bleibt dort so lange sitzen, bis es wieder heiter werden will. Steht Wind bevor, so schwimmt er im Wasser geschwind hin und her; drohen aber Stürme oder Gewitter, so hält er sich stets anßer dem Wasser, und zeigt sich äußerst unruhig. (Westher Tgblt.)

**ES** Noch eine Theater-Nachricht.  
Montag den 20. d. M. wird zum Vortheile des städt. Armen-Instituts zum ersten Male aufgeführt:  
**Richard Savage,**  
oder:  
**Der Sohn einer Mutter.**  
Schauspiel in fünf Akten, von Gogolov.

**Mit dem Krader Eilwagen sind von Pesth angekommen:**

Dienstag den 14. März:	Mittwoch den 15. März:
Frau v. Wemmering.	Herr v. Breitner.
Mladame Wittne.	— Dr. v. Dvorszky.
Herr v. Eßner, k. Rath.	— Peter Klingspöck.
— v. Hofbauer.	— Wimmer.
— Ferd. Scheinert.	— Joseph Schmid.
— Joseph Brem.	

**Nach Pesth abgefahren,**

Donnerstag den 16. März:	Freitag den 17. März:
Herr v. Fabián.	Herr Graf Belgredy, k. k.
— Philipp v. Holzwoth.	Lieut., 3 Plätze.
— Mathias Lill.	— Anton Bär.
— Joseph Husarek.	
— Franz Weber.	
— Michael Goron.	

**Durchschnittspreise der Früchte am Wochenmarkte zu Krad, den 17. März 1843.**

Namentlich:	Ein Preß-Megen in W. M.					
	bester		mittlerer		geringer	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen . . . . .	3	—	2	38	2	30
Halbfrucht . . . . .	2	30	2	10	2	—
Korn . . . . .	2	3	2	—	1	57
Gerste . . . . .	1	39	1	37	1	30
Hafer . . . . .	1	37	1	34	1	33
Kukuruz . . . . .	1	39	1	34	1	30
1 Zent. Heu, gebundenes	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, a 12 Pf.	—	16	—	—	—	—

**Wasserstand der Marosch: Den 17. März Früh 8 Uhr: 1' 10" 0''' über Null**

März	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
5	Stephan N., Armer	Kath.	40 J.	Lodt gefunden	Bräuhaus.
—	Ignon Wotsitsch, Salzträger	G. n. u.	80 —	Schlag	Buschaf.
—	Fräul. Josepha Kirowitzsch, Affessor L.	—	15 —	Lungensucht	St. Petersplatz.
6	Helena Fogaraschi, Kaufmanns L.	—	7 Mo.	Lungenentzündung	Fischergrasse 15
—	Anna Bart, Adermanns L.	Kath.	15 —	Durchfall	Gärtnergasse 61
—	Anna Wild, Adermanns L.	—	20 J.	Fraisen	Salasch.
—	Andreas Kellner, aus Großwardein	Ref.	60 J.	Nerven-Fieber	Sterbend eing. ins Cem. K.
—	Moses Weiß, Wärschers G.	Israel.	57 —	Gedärmentzündung	Leblinggasse.
—	Frau Rosalia Krauß, Schnittwaarenhändl.	—	84 —	Alterschwäche	Rehgasse.
7	Marie Bozgya, Arme	Gr. n. u.	70 —	Lungensucht	Trompetergasse 225
—	Julius Poser, Kaufmanns G.	Kath.	15 Mo.	Hirnentzündung	Schlangengasse.
—	Mariuga Lornyan, Zigeuners L.	Gr. n. u.	4 J.	Faulfieber	Müllergasse 116
—	Arpa Milosa, Adersmann	—	83 —	Alterschwäche	Ziegelgasse 679
—	Kurelia Mittelmann, Großhändlers L.	Israel.	—	Kopf-Fraisen	Schlangengasse.
—	Hermann Albert, Diener	—	33 —	Lungenentzündung	Israeliten-Krankenhaus.
8	Agnes Ordey, Witwe	Kath.	80 —	Lungensucht	Wassergasse 657
—	Frau Elisabeth v. Kowordanyi, Fiskals W.	—	54 —	delto	Inselgasse 303
9	Theodor Argelman, Armer	Gr. n. u.	50 —	Lodt gefunden	Maroschufer.
—	Georgine Rintner, Comitats Thierarztes L.	Kath.	14 J.	Fraisen	Sonnengasse 743
—	Flora Lipa, Armer	G. n. u.	30 J.	Hitziges Rheuma.	Comitats-Krankenhaus.
10	Kadistlaus Mészáros, Bedienter aus Gran	Kath.	30 —	Lungensucht	delto.
—	Franziska Mácsai, Gärtners L.	—	1 J.	Fraisen	Salasch.
—	Marie Müller, Wirths L.	G. n.	10 J.	Häutige Bräune	Pesther Landstraße 639
—	Kloissa Plech, Diensthofens L.	Kath.	3 Mo.	Rückenmark-Ausz.	Borst. Pernyawa 455
—	Frau Jani Fischer, Wirthin	Israel.	38 J.	Brustübel	Landstraße.
11	Jakob Schwarz, Produkten-Händler,	—	22 —	Gedärmentzündung	Große Brückgasse.
—	Josepha Kunsler, Diensthofens L.	Kath.	1 —	Rückenmark-Ausz.	Borst. Pernyawa 346
—	Herr Demeter Widulowitsch, Eischmenn. W.	Gr. n. u.	57 —	Allgem. Wasserfucht	Borst. Scharkad 99
—	Helena Ferentsik, Nähterin	Kath.	22 —	Luftröhrenschwindf.	Herrngasse 440
—	Johann Böhlm, Binderlehrling	—	15 —	Hirnentzündung	Landstraße 900
—	Marie Kllat, aus Belényes	Gr. n. u.	22 —	Rothlauf	Comitats-Krankenhaus.